Neue Musikalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Volksliedhafte (Nr. 13 «Und was auch in den Sternen») bis zum achtstimmigen madrigalähnlichen, unbegleiteten Satz (Nr. 4 «Seele, sieh dich für»). Nachhaltig wirken die Stellen mit Sprechchor im krönenden Finale, wo Diethelm alle Stilmittel vereinigt und sinnigerweise den Choral «Wachet auf, ruft uns die Stimme» als Cantus firmus einfügt. Phantasievoll behandelt der Komponist die Bläser- und Orgelbegleitung: In Nummer 9 «Vor keinem Licht der Kunst» greift er auf den Basso continuo zurück; tonmalerische Effekte werden erzielt in Nummer 3 «Der die Schwaden mäht» und in Nummer 10 «Nur du allein musst vor Gericht».

Die zwei Monate der Reifung seit Karfreitag haben sich in der konzertanten Uraufführung in Ettiswil fruchtbar ausgewirkt. Der Chor fühlte sich sicher, und sein flexibles Reagieren erlaubte dem Dirigenten Hans Zihlmann ein spontanes Musizieren und das Setzen dramatischer Akzente.

Dem souveränen Dirigenten und kompetenten Chorerzieher gebührt Dank und Anerkennung. Ihm fällt das Hauptverdienst für diese erfolgreiche Aufführung zu.

(Hansburkard Meier im «Vaterland» vom 27. Mai 1986)

Berner Gemischter Chor

Im grossen Saal des Berner Casinos bekam das Publikum zwei selten aufgeführte Chorwerke von Mendelssohn und Brahms zu hören. Sowohl die Chorgemeinschaft (Berner Gemischter Chor und Kammerchor des Städtischen Gymnasiums Kirchenfeld) unter der Leitung von Bruno Goetze, wie auch das Berner Symphonieorchester brachten Leistungen auf hohem Niveau.

In der Symphonie Nr. 2 in B-Dur, op. 52 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die aus drei reinen Instrumentalsätzen und einer darauffolgenden mehrteiligen geistlichen Kantate besteht, teilten sich die Vokalsolisten Jeanine Osborne, Sopran, Beatrice Zeindler, Mezzosopran und Frieder Lang, Tenor, in die Arien und Rezitative. Jeanine Osborne schien anfänglich etwas indisponiert, in den hohen Lagen wirkte ihr Sopran flackernd und unausgeglichen. Beatrice Zeindler setzte ihren angenehmen, tragenden Mezzosopran überzeugend ein. Ebenso Frieder Lang, der sich mit seinem weichen, strahlenden Tenor einmal mehr bewährte.

Auch im zweiten Chorwerk, dem «Schicksalslied» von Johannes Brahms (nach einem Text von Hölderlin), liess es der Chor an Differenzierung und Intensität des Ausdrucks nicht fehlen. Das Orchester, dem hier ein weiter Raum zum poetischen Musizieren eingeräumt ist, gestaltet seinen Teil mit einfühlsamem, transparentem Spiel.

Alfred von Escher
(«Berner Zeitung» vom 29. März 1986)

Neue Musikalien

Weihnachtslieder

Hilger Schallehn hat im Verlag Schott Mainz ein 17teiliges «Buch der Weihnachtslieder» herausgebracht. Die Lieder sind in den Chorheften (es gibt noch eine Melodie-Ausgabe sowie Instrumental-Spielhefte) in 17 Themenkreise wie «Advent», «Marienlieder», «Nikolaus und Weihnachtsmann», «An der Krippe», «Alte Weihnachtslieder», «Alpenländische Hirtenlieder» usw. geordnet. Das dürfte die Arbeit, d.h. das Suchen und Einstudieren enorm erleichtern. Die Lieder sind für gemischten Chor zu drei oder vier Stimmen gesetzt, a cappella oder auch mit Begleitung ausführbar und leicht singbar.

Die Kanonspirale

Kennen Sie diese 55 Kanons aus 6 Jahrhunderten? Sie wurden von der Luzerner Singbewegung (Joseph Röösli, Hansruedi Willisegger, Hans Zihlmann) Ende 1982 herausgegeben und sind sowohl in der Schule als auch in Chören verwendbar. Die 55 Kanons, darunter viele Erstveröffentlichungen, eignen sich ausgezeichnet zur Einführung ins mehrstimmige Singen, zum Einsingen bei einer Chorprobe und zum Musizieren bei verschiedenen Gelegenheiten. Das Heft ist in Zusammenarbeit mit dem Musikverlag PAN, Zürich, entstanden und kann bei der «Luzerner Singbewegung», CH-6285 Hitzkirch/Luzern bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt Fr. 9.—. Ab 10 Exemplaren gibt es Mengenpreis.